

01/08/19

Raum und Wohnen CH

N°8

Diffusione 27.000

Pag.33

Das Meer im Blick

C&C Milano, Corporate segnalazione

Christian Schaulin, Fotografi

Kerstin Rose, Giornalista



«Die Gegend er-
schien mir zunächst
viel zu ruhig.»

Das Meer im Blick

Manchmal muss man das Glück nicht suchen. Es liegt gleich vor der Tür. Für Ana und Pedro Santos gilt das im ganz besonderen Masse. Nachdem die beiden geheiratet hatten, war klar, dass sie ein Haus kaufen und eine Familie gründen wollten. Und wo könnte man besser leben, als im beschaulichen Städtchen Ericeira an der portugiesischen Atlantikküste, rund 60 Kilometer nördlich von Lissabon? So jedenfalls sah das Pedro. Er war dort aufgewachsen und hatte miterlebt, wie sich das Fischerdorf in einen beliebten Badeort verwandelte. Der leidenschaftliche Surfer liebt den Ort und kennt hier jede Bucht. Doch Ana war skeptisch. Einen Verbündeten fand Pedro jedoch in Anas Vater, der das Paar auf ein zum Verkauf stehendes Reihenhaus aus den 1980er-Jahren aufmerksam machte. Ausserhalb der Saison hält die Reihenhaussiedlung am Rande des Dorfes Winterschlaf. Die meisten Eigentümer nutzen ihre Immobilien als Sommerresidenzen. «Die Gegend erschien mir zunächst viel zu ruhig», erinnert sich Ana. Schliesslich überzeugte die junge Frau die traumhafte Lage. Die weiss getünchten Gebäude stehen an der Steilküste, der Blick geht direkt auf den Ozean.

Erst die Arbeit...

Licht und Weite will das Paar auch ins Innere des Hauses holen und beauftragt ein Architekturbüro mit den Umbauarbeiten. Im Erdgeschoss mit Hauseingang und Garagen verändert Architektin Paula Moucheira nur wenig. Die kleinen Räume im ersten Stock jedoch fasst sie zu einem grossen Wohnraum zusammen. Die Essecke darin betont die Architektin durch eine vorgesetzte Wand und eine tiefer gehängte Decke, die sie tapezieren lässt. Optisch wirkt sie jetzt wie eine Nische. «was sich behaglich anfühlt», sagt Ana. Die angrenzende Küche wird nach den Ideen der Familie geplant und von einer lokalen Firma auf Mass gefertigt. Der Küchentresen, an dem Ana und Pedro mittags gern essen, ist aus Sucupira-Holz gefertigt, ebenso wie der Boden in Wohnraum und Treppenhaus. Aus den vier kleinen Schlafräumen im zweiten Stock werden drei. Auf dem Flachdach entsteht eine Mansarde, ein einziger lichtdurchfluteter Raum, der sich komplett zur Dachterrasse hin öffnet und den Blick auf das Meer freigibt.

ORIGINS
KOPFTEIL *Flair*
Designed by Angela Schramm



SCHRAMM[®]
home of sleep

www.schramm-werkstaetten.com

C&C Milano, Materassi/Cuscini

Christian Schaulin, Fotografi

Kerstin Rose, Giornalista



1_Ihr erstes Kinderzimmer richtet Ana mit viel Hingabe in Pastelltönen ein. «Slow Chair & Ottoman», Ronan und Erwan Bouroullec für Vitra. Kissen, Ralph Lauren und Designers Guild. Tapete, Ralph Lauren. «Eames Elephant», Charles & Ray Eames für Vitra. Stehleuchte «Loft Zigzag», Jieldé. «Prismatic Table», Isamu Noguchi für Vitra.

2_Bunte Textilien prägen das Elternschlafzimmer. Die Hausherrin arrangiert sie auf und über dem Bett. Kissen von C&C Milano, Karim Rashid, Maison de Vacances. Textil-Bild «Love» von Paul Smith für The Rug Company. Decke, Missoni. Tapete, Paola Lenti. Bett, Cappellini. Nachttische, Poeira. Stuhl «Tudor», Jaime Hayon für Established & Sons.

01/08/19

Raum und Wohnen CH

N°8

Diffusione 27.000

Pag.35

Das Meer im Blick

C&C Milano, Corporate Mention

Christian Schaulin, Fotografi

Kerstin Rose, Giornalista



Doch so richtig spannend wird die Sache für Ana erst, als die Umbaumaßnahmen beendet sind. Immerhin hat sie 250 Quadratmeter neu zu möblieren. Pedro legt diese Aufgabe vertrauensvoll in die Hände seiner Frau und macht derweil, was er am liebsten tut: surfen. Währenddessen streift Ana monatelang durch die Einrichtungsgeschäfte im nahen Lissabon. Ihr Mekka findet sie bei Poeira, einem Interiorgeschäft in der Altstadt. «Ich war sofort angetan von der Mischung aus klassischen und modernen Elementen», erzählt sie und fügt lachend hinzu: «Von da an habe ich nicht weitergesucht, sondern nur noch ausgewählt.» Am liebsten hätte sie sich ganz in Weiss eingerichtet, doch die Interiordesignerin und Gründerin von Poeira, Mónica Penaguião, überzeugt sie, dass Farbe gute Laune macht und Spannung in die Räume bringt. Ana entscheidet sich schliesslich für farbige Akzente, wählt für das Sofa ein kräftiges Blau, für die Anrichte im Essbereich ein intensives Gelb und für den grossen Sessel ein bunt gestreiftes Polster. Sie stattet die Beistelltische mit bunten Accessoires aus, kauft Venini-Vasen und

Becher und findet Gefallen an den kuriosen Entwürfen von Jaime Hayon und Fornasetti: «Sie wirken so befremdlich. Das gefällt mir», sagt sie. Alle Sitz- und Schlafmöbel stattet sie mit gemusterten Decken und Kissen von Textilherstellern wie Missoni, Designers Guild, C&C Milano und Rug Company aus. Als beinahe alles fertig und das Nest gebaut ist, kommt die kleine Maria zur Welt. Und Ana richtet auch das letzte Zimmer des Hauses ein – in zarten Pastelltönen.

Im Augenblick kann sich die Familie kein besseres Leben vorstellen. Ana will die Ruhe nicht mehr missen, kennt inzwischen auch die Fischerfamilien im alten Ortskern, ist froh, dass ihre Tochter hier aufwächst. Und Pedro hat von seinem Haus aus das Meer im Blick. Von der Dachterrasse beobachtet er die Wellen. Und dann zieht es ihn ans Wasser. Zum Surfen, jeden Tag, sommers wie winters. – Manchmal liegt das Glück gleich vor der Tür. Man muss es nicht finden, man muss es nur erkennen. ■

Seidenweiches BWT Perlwasser

SCHÖNHEIT FÄNGT
BEIM WASSER AN

BWT AQA perla C

Die Perlwasseranlagen AQA perla C von BWT verwandeln hartes Wasser in seidenweiches Perlwasser. Das Schönheitsgeheimnis für zarte Haut und glänzendes Haar.

www.bwt-aqua.ch
www.bwt-perlwasser.ch



bwt-aqua.ch